

1000 Thlr. und zur Bestreitung der durch Errichtung der Denkmäler für Theodor Körner und das Lützow'sche Reiter-Corps an der Stelle des Ueberfalls zwischen Rixen und Klein-Schölopp entstandenen Kosten einen Beitrag von 100 Thlr. bewilligt.

In Weimar ist durch einen Befehl des Militär-Commandos allen Militärs verboten worden, ohne vorherige Erlaubniß der vorgesetzten Behörden Etwas in Zeitungen zu veröffentlichen.

Die deutschen Fürsten, welche vor Kurzem in Frankfurt am Main versammelt waren, haben bekanntlich unserem König den Entwurf einer neuen deutschen Verfassung nachträglich durch ein gemeinsames Schreiben zum Beitritt vorgelegt. Die Antwort unserer Regierung wird jetzt an die einzelnen deutschen Staaten ergelien u. dahin lauten, daß Preußen durchaus bereit sei, zu einer Verbesserung der deutschen Bundesverfassung mitzuwirken, aber nur unter ganz bestimmten Vorbedingungen, nämlich vor Allem: daß Preußen und Oesterreich ganz gleichgestellt werden, daß Preußen in allen auswärtigen und Kriegs-Angelegenheiten seine Selbstständigkeit als Großmacht behalte, und daß die neue Bundesverfassung, über die man sich zunächst in Ministerkonferenzen zu einigen haben würde, dann einer zu dem Zwecke zu berufenden deutschen Nationalversammlung zur Vereinbarung mit den deutschen Regierungen vorgelegt werde. Die preussische Regierung wird sich darüber vorweg mit der Landesvertretung ins Einvernehmen zu setzen suchen.

Auch hieraus kann man ersehen, wie hochwichtig es für Preußen gerade jetzt ist, daß ein Abgeordnetenhaus gewählt werde, welches den guten Willen habe, mit der Regierung Hand in Hand zu gehen.

Dem nächsten Landtage dürfte der Entwurf einer neuen Hypotheken-Ordnung vorgelegt werden, welche bekanntlich besonders für den ländlichen Grundbesitz ein dringendes Bedürfnis ist.

Wie man Grund hat zu vermuthen, ist es die Absicht der Regierung, dem im Monat November zusammentretenden Landtage auch den Staatshaushalt-Etat für 1864 vorzulegen, falls die Aufstellung desselben, die in Folge der Nichtgenehmigung des vorigen und des laufenden Jahres-Etats mit vermehrten Schwierigkeiten zu kämpfen hat, bis dahin möglich sein sollte. Dem Landtage soll auch die vollständige Correspondenz über die Bundes-Reform mitgetheilt und derselbe direct aufgefordert werden, ein Votum über den bisherigen Gang dieser Angelegenheit und namentl. über die österreichische Reformacte abzugeben.

London, 23. Septbr. Ein Artikel der „Morning Post“ warnt Deutschland vor einer Bundes-Execution in Holstein; England liebe zwar den Frieden, könne aber einem solchen Versuche, Dänemark zu unterdrücken, nicht gleichgültig zusehen.

Es sind falsche Hannover'sche 10 Thaler-Noten in Cours gebracht worden und sind damit bereits mehrfache Betrügereien gelungen, weshalb wir zur Vorsicht bei dem Vorkommen resp. bei der Annahme solcher Noten mahnen.

Es ist der russischen Regierung gelungen, in mehreren Klöstern Warschau's Schneiderwerkstätten und Insurgenten, die dort eingekleidet wurden, aufzufinden, ebenso Buchdruckerpressen u. s. w.

Bei Zuromin im Gouvernement Plock sind 450 Insurgenten unter Bielowiecki von dem Capitain Tigenstet mit beträchtlichem Verlust geschlagen worden.

Mannigfaltiges.

Ein schaudererregender Unglücksfall ereignete sich auf dem 3 Meilen von Neustadt b. P. belegenen Gute Chudopfice. In der Mittagsstunde waren daselbst die Leute damit beschäftigt, Ziegeln auf dem Dache der neuerbauten Brennerei einzuhängen. Erstere hörten ein Knistern, glaubten jedoch, daß die angestellte Leiter zu brechen drohe. Da man an derselben nichts bemerkte, so wurde das Eindecken des Daches fortgesetzt. Das Knistern ließ jedoch nicht nach, bis plötzlich der mehrere Fuß hohe Schornstein der Brennerei einstürzte. Von denjenigen Hofsleuten, die sich auf dem Dache und der Leiter befanden, fanden 4 sofort ihren Tod, unter diesen 3 Mädchen und ein Komornik. Letzterer hinterläßt eine schwangere Wittwe mit vier Kindern. Die Mädchen und der Komornik waren sehr verstümmelt, und von dem Leichnam eines Mädchens wurden mehrere Theile der Gliedmaßen theils auf dem Dache, theils entfernt von der Brennerei gefunden, ebenso auch seine Kleidungsstücke, da die Verunglückte von dem Sturz des Schornsteins fast zerstückelt wurde. Ebenso ist auch ein Maurergeselle von dem untern Theile des Schornsteins, welcher in Folge Grabens um denselben, behufs Anbringung des Dampfkessels, gesunken, verschüttet worden. Außerdem sind neun Menschen, theils mehr, theils weniger verstümmelt; viele Bein- und Armbrüche und andere gefährliche Verletzungen sind zu beklagen. Zwei von diesen Verunglückten liegen so gefährlich darnieder, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Das Jammer- und Wehgeschrei der Verunglückten und der Angehörigen ist nicht zu beschreiben. Herzerreißend und schauderhaft war der Anblick der Leichname und der übrigen Verstümmelten. Von der Gutsheerrschaft wurde schleunigst ärztliche Hilfe herbeigeholt, und es wird alles aufgeboten, die noch am Leben sich befindenden zu erhalten. Auch ein Geistlicher wurde herbeigeholt, um den noch lebenden Verstümmelten die letzte Delung zu geben. Viele Brennerei-Geräthschaften sind zertrümmert und der dadurch entstandene Schaden beträchtlich.